YOUTH LEAD
THE CHANGE
GERMANY e.V.

2025

Aus einem Projekt wird ein Programm

Tätigkeitsbericht Youth Lead the Change Germany e. V.

Liebe Supporter:innen,

2025 haben fünf Menschen ein ganzes Jahr lang hauptamtlich an etwas gearbeitet, das es vorher nicht gab: einem **Begleitprogramm**, mit dem bis zu fünf Kommunen eigene Jugendbudgets aufbauen können. Wissenschaftlich unterfüttert, aus zehn Interviews und einer Gruppendiskussion entwickelt, an einem sehr heißen Juniwochenende in Bielefeld zu Papier gebracht.

Daneben: zwei Auszeichnungen, ein Finale in Köln, ein fertiges Konzept für ein Jugendbudget in Wuppertal und ein eigenes Festival im Haus der Jugend Elberfeld.

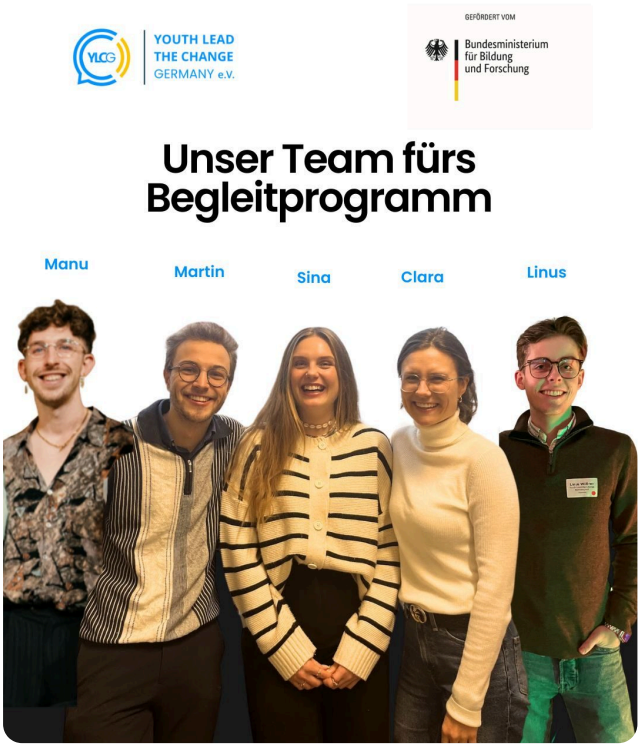
Hier kommt unser sechstes Jahr. 💙

Das Jahr in Zahlen

Hauptamtlich im BMBF-Projekt	**5**
Kommunen, für die das Programm ausgelegt ist	**bis zu 5**
Expert:inneninterviews	**10, dazu eine Gruppendiskussion**
Auszeichnungen	**2**
Im Finale des Progressive Democracy Lab	**4 von über 230 Bewerbungen aus 60 Ländern**
Newsletter an euch	**4 (#54 bis #58)**
Interne Teamcall-Follow-ups	**6**
Newsletter-Abos am Jahresende	**247**

Das Begleitprogramm

Seit Januar ist unser Team komplett: **Sina, Clara, Martin, Manu und Linus** konzentrieren sich voll auf die Erfüllung der Arbeitspakete. Das Ziel: Bis Ende des Jahres soll ein bedarfsgerechtes, wissenschaftlich fundiertes und finanziertes Programm entstanden sein, auf das sich Kommunen bewerben können.



unser Team fürs Begleitprogramm

Erster Teil: zuhören

Wie genau das Begleitprogramm aussehen soll, haben wir nicht am Schreibtisch entschieden. Wir haben in die Forschungsliteratur geschaut — und mit zwei Gruppen gesprochen:

- **Expert:innen**, die bereits ähnliche Konzepte von Jugendbeteiligung umgesetzt haben oder in Programmen wirken, die Kommunen dabei unterstützen.
- **Jugendbeteiligungsbeauftragte**, die uns ihre Bedürfnisse und Wünsche mitgeteilt haben, damit das Programm zu ihrem Arbeitsalltag passt.

In wenigen Wochen haben wir online **zehn Interviews und eine Gruppendiskussion** geführt, transkribiert und ausgewertet. Dabei kamen ziemlich viele wertvolle Hinweise zusammen.

Am Ende jedes Interviews stellten wir immer dieselbe Frage: Was macht einen erfolgreichen Jugendhaushalt aus? Ein Einblick in die Antworten — ein Jugendhaushalt ist erfolgreich, wenn ihr als YLCG …

> … die Verwaltung von Anfang an gut mitnehmt, gut abholt, sie belohnt und ihr viel Wertschätzung entgegenbringt.
>
> … viel Zeit in den Aufbau von Beziehungen zu den wichtigen Interessenvertreter:innen steckt, um sicherzustellen, dass eure Arbeit nicht als Bedrohung empfunden wird.
>
> … euer Unterstützungsangebot flexibel an die Gegebenheiten und Bedarfe der Kommune anpassen könnt.
>
> … mit genauso viel Begeisterung wie jetzt eure Sache voranbringt und die beteiligten Akteure in eurem Umfeld begeistert. 😉

Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns für ein Interview zur Verfügung standen! Eure Zeit und eure Impulse bedeuten uns sehr, sehr viel. 😍

Unser Partner, die **Leuphana Universität Lüneburg**, führte parallel ein eigenes Arbeitspaket durch und sammelte mit Professor:innen für Jugendbeteiligung und Organisationstheorie wissenschaftliche Insights für unser Vorhaben.

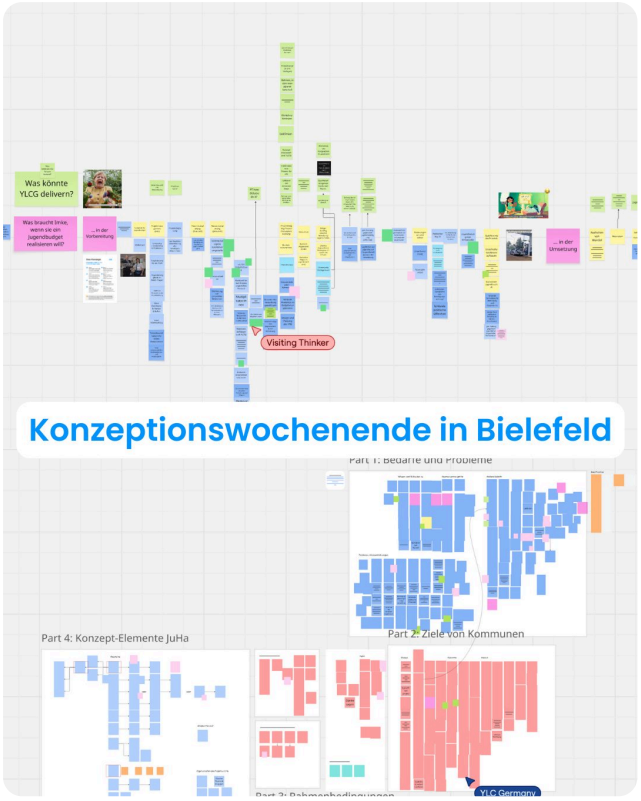
Zweiter Teil: abgleichen

Die Ergebnisse haben wir auf einem ziemlich riesigen Miro-Board gesammelt. Dann kam der Abgleich: Welche Bedarfe, Ressourcen und Rahmenbedingungen sind aus den Gesprächen hervorgegangen — und was davon kann YLCG realistisch leisten und will es laut Vision und Mission auch?

Dieser Matching-Prozess hilft uns sicherzustellen, dass das, was wir entwickeln, wirklich hilfreich, umsetzbar und anschlussfähig für Kommunen ist.

Dritter Teil: Bielefeld

Im Juni traf sich das Team in **Bielefeld**, um anhand der analysierten Interviews den Grundstein zu legen. Unsere Fragen: Wie müssen wir uns strukturieren, um die Umsetzung in mehreren Städten voranzubringen? Wie können wir unser Vorhaben flexibel und skalierbar gestalten? Und wie schaffen wir es, unsere Wirkung in den Städten zu verankern?



Konzeptionswochenende in Bielefeld

Manuel hat das Wochenende so beschrieben:

> „Sina, Clara, Martin und ich haben uns am wärmsten Wochenende des Jahres in eine Wohnung eingeschlossen. Sina hatte fantastisch vorbereitete und kreative Arbeitssessions am Start, und so sind all unsere Erkenntnisse, Ideen und Erfahrungen zusammengetragen worden und führten in ein riesiges Miro-Board, woraus dann am Ende tatsächlich unser Entwurf für das Begleitprogramm entstanden ist.
>
> So tief in der Arbeit versunken sind wir lediglich für Eis und einen Sprung in den See aus dem Hitzebunker rausgegangen. Am Sonntag waren wir dann noch planlos in Bielefeld am Hin- und Herlaufen und haben uns dabei gegenseitig interviewt, um zum Beispiel herauszufinden, auf welche Veranstaltungen man als junge Person selber gerne gegangen wäre und welche man eher grundsätzlich vermieden hätte.“

Wuppertal

Unsere Kooperation mit der Stadt Köln ist offiziell abgeschlossen. Nächster Halt: Nordrhein-Westfalen.

In **Wuppertal** haben wir auf Basis eines **Ratsbeschlusses** gemeinsam mit der Stadt an einem Konzept für ein Jugendbudget gearbeitet. Projektteam waren die **Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements** in der Projektleitung und das **Ressort Kinder, Jugend und Familie**.

Im **Juli** und erneut **Anfang November** haben wir zwei Workshops veranstaltet. Eingeladen war eine Begleitgruppe: Verantwortliche und Jugendliche aus dem **Wuppertaler Jugendrat**, die Geschäftsführung des **Jugendring Wuppertal e. V.** sowie Schüler:innen und Lehrkräfte.



Workshop in Wuppertal

So sind nicht nur vielfältige Perspektiven Jugendlicher und zielgruppenrelevanter Akteur:innen in das Konzept eingeflossen — es hat auch unheimlich viel Spaß gemacht, aus diversen Bedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen ein umfassendes, bedarfsgerechtes Konzept zu schreiben.

Am Jahresende lag das Konzept dem neu konstituierten Rat vor. Wir hoffen auf den Beschluss zur Umsetzung im Jahr 2026. 🚀

Und weil in NRW im selben Jahr Kommunalwahlen stattfanden, blieb es bis zuletzt spannend. 🗳️

---

28. November: WUPTOPIA

Neben der Projektarbeit haben wir Ende November ein Kick-off-Event für interessierte Jugendliche gehostet.

WUPTOPIA war eine Veranstaltung für alle Jugendlichen aus Wuppertal zwischen 14 und 27 Jahren, die unseren Verein kennenlernen, sich für Jugendbeteiligung stark machen, sich mit anderen Jugendlichen connecten oder auch nur auf ein Stück Pizza vorbeikommen wollten. 🍕



WUPTOPIA am 28. November 2025

Denn wir suchen neue Ehrenamtliche in Wuppertal, die wie wir Lust haben, junge Menschen zu empowern und ihre Stimmen sichtbar und wirksam zu machen.

📅 Freitag, 28. November 2025

🕒 14:00 bis 18:00 Uhr, offenes Ende bis 20:00 Uhr

📍 Haus der Jugend Elberfeld, Bergstraße 50, Wuppertal

💸 kostenlos

Zwei Auszeichnungen

Es gab Grund zum Feiern — gleich doppelt. 🎉

Engagementpreis des FES-Ehemaligen e. V.

YLCG ist Preisträger eines der diesjährigen Engagementpreise des **Friedrich-Ebert-Stiftung Ehemaligen e. V.** Wir freuen uns riesig über diese ganz besondere Auszeichnung!

Clara und Madita waren zur Preisverleihung beim jährlichen Wiedersehen der FES-Ehemaligen in Berlin eingeladen, unter dem Motto „Arbeit. Macht. Gesellschaft. — Wer gestaltet die Zukunft?“. Ein besonderer Einblick, mit einer spannenden Keynote von **Katja Mast**, Staatssekretärin für Arbeit und Soziales.



Engagementpreis der FES-Ehemaligen

Madita hat dazu geschrieben:

> „Als erster großer Meilenstein, nachdem ich vom Lokalprojekte-Team ins Finanzteam gewechselt bin, war dies ein besonderer Erfolg. Neben spannenden Workshops, inspirierenden Gesprächen und gutem Essen war die Auszeichnung eine große Anerkennung für unsere Vereinsarbeit und eine starke Motivation für mein weiteres Engagement.“

Mover of Tomorrow

Ihr erinnert euch: Im Sommer haben wir euch gebeten, für **Martin** beim **Mover of Tomorrow Award** der Allianz Foundation abzustimmen. Der Award zeichnet junge Menschen aus, die sich mit Herzblut für ihr Thema einsetzen, und macht dieses Engagement sichtbar.



stimme jetzt für Martin

Und dann war es offiziell: **Martin ist Mover of Tomorrow 2025!** 🎉 Die 50 Gewinner:innen des Online-Votings erhalten jeweils 1.500 € Preisgeld, werden zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen und bekommen Zugang zu einem starken Netzwerk.



danke für eure Stimmen

Danke für eure Stimmen und euren Rückenwind! 💛

Im Finale des Progressive Democracy Lab

Zum 100-jährigen Jubiläum hat die **Friedrich-Ebert-Stiftung** ein internationales Förderprogramm für innovative Demokratieprojekte ins Leben gerufen. Aus über **230 Bewerbungen aus 60 Ländern** wurden **vier Teams** fürs Finale ausgewählt — und wir waren eins davon. 🥳

In den Monaten zuvor wurden wir intensiv gecoacht und durchliefen einen Design-Thinking-Prozess. Wir führten Interviews mit Jugendlichen und Verwaltungsmitarbeitenden, überarbeiteten unsere One-Pager, entwickelten einen klaren Leitfaden für das Erstgespräch mit Städten — und testeten das alles direkt aus, um Feedback einzuarbeiten.

Danke an unsere zwei Coaches **Miriam** und **Morganne**, eure Unterstützung war einzigartig! 💜🧡

Beim großen Abschluss in Köln pitchten **Sina und Clara** vor Publikum und Jury. Mit dabei war unter anderem **Saskia Esken**, die in ihrer Keynote betonte, wie wichtig kommunale, niedrigschwellige Beteiligungsformate für junge Menschen sind — und YLCG als positives Beispiel hervorhob. 🙌

Für den ersten Platz hat es nicht gereicht. Was wir mitgenommen haben: begeistertes Feedback, starke Vernetzungen und die Gewissheit, auf einem guten Weg zu sein.

Mai: Unsere Veranstaltung mit People Powered

Wie kann das eigentlich gehen — Demokratie stärken in Zeiten von Polarisierung und Rechtsruck? Diese Frage stellen sich gerade viele, und auch wir.

Gemeinsam mit der amerikanischen Organisation **People Powered** haben wir Mitte Mai in Berlin eine eigene Veranstaltung dazu organisiert. Clara sprach dort mit **Greta**, Co-Executive Director von People Powered, über die Wirkung von Bürgerbeteiligung auf unsere Gesellschaft.





Das Team von People Powered und YLCG in Berlin: Using Participation to Strengthen Democracy

Veranstaltung mit People Powered in Berlin

> „Research shows that when people take part in these forums, they often become more open-minded. It's not a magic fix — but participation can moderate polarization. When people are heard and hear others, it changes things.“

Wenn Menschen beteiligt werden, statt nur zuzuschauen, entsteht Verständnis — für andere Perspektiven, für demokratische Prozesse, für das Gemeinsame. Das ist ein hoffnungsvolles Signal. People Powered hat dazu ein kompaktes Research Brief mit Studienergebnissen veröffentlicht.

Inklusion: Erfurt und Bonn

Im Februar waren **Adrian und Sina** beim Inklusionskongress der **Aktion Mensch** in Erfurt. Die zentrale Frage: Wie setzen wir Inklusion in Städten und im Alltag besser um?

Adrian war Teil einer **Fishbowl-Diskussion** — einem offenen Format, bei dem einige Teilnehmende in der Mitte sitzen und diskutieren, während das Publikum jederzeit einsteigen kann. Er hat uns erzählt:

> „Besonders spannend war für mich, wie verschiedene Expert:innen, Betroffene und junge Menschen gemeinsam Lösungen erarbeiteten. Und das Beste: Unsere Stimmen als junge Menschen wurden ernst genommen!
>
> Barrierefreiheit ist mehr als Rampen — auch digitale Angebote oder Veranstaltungen müssen inklusiv sein. Es wurde klar: Junge Menschen werden in politischen Prozessen oft übergangen. Genau deshalb ist YLCG so wichtig.
>
> Was mich wirklich bewegt hat, war der Satz: ‚Inklusion beginnt im Kopf.‘ Es geht nicht nur um bauliche Veränderungen oder große Gesetze, sondern darum, wie wir miteinander umgehen und einander Raum geben. Für YLCG nehme ich mit, dass wir noch mehr darauf achten sollten, niemanden außen vor zu lassen — weder Menschen mit Behinderung noch uns Jugendliche.“

Ebenfalls im Februar war **Moritz** beim Workshop „Inklusion vor Ort“ der Aktion Mensch in Bonn. Zusammen mit rund 25 Partnern aus Kommunen und Wirtschaft wurde diskutiert, was es für gelungene Inklusion im Sozialraum braucht.

Wo wir 2025 überall waren

Mai — Deutscher Stiftungstag in Wiesbaden. Zwei Tage, an die Martin gerne zurückdenkt, gemeinsam mit Madita.



Madita & Martin auf dem Deutschen Stiftungstag in Wiesbaden

Stiftungstag in Wiesbaden

Juni — JugendPolitikTage. Fergan hat uns dort vertreten.

Juni — Leibniz-Institute. Martin und Clara pitchten YLCG vor den Direktor:innen.

September — Prag. Hannah war beim ersten Präsenztreffen des Erasmus+-Projekts **„You(th)&Dem“**, gemeinsam mit jungen Menschen aus Tschechien, der Slowakei, Polen, Deutschland und Serbien. Ziel des Projekts: die Mitsprache junger Menschen in der Politik verbessern.

Herbst — im Landtag. Tommy, Moritz und Clara haben ordentlich politische Lobbyarbeit geleistet. Jugendhaushalte steigen auf der Agenda nach oben. 🤝

Wien — Mitmacht-Festival von Faktor D. Lucia war dabei und hat es so beschrieben:

> „Das Besondere an dem Festival war, dass Engagierte und Fachkräfte aus dem gesamten DACH-Raum zusammenkamen und ihre Erfahrungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geteilt haben. In den Mitmach-Formaten ging es weniger ums Zuhören und mehr ums gemeinsame Ausprobieren, Diskutieren und Lernen voneinander.
>
> Gerade dieser länderübergreifende Austausch war sehr wertvoll, weil deutlich wurde, wie ähnlich viele Herausforderungen im Engagementbereich sind — aber vor allem, wie viel man voneinander mitnehmen kann.“

11. November — D3-Kongress. Ein digitaler Workshop von YLCG.

Das Team

Weihnachtsfeier in Hannover

Ins Jahr gestartet sind wir mit dem Rückblick auf unsere Weihnachtsfeier in Hannover. **Tommy** hat geschrieben:

> „Es war großartig, als gesamtes Team endlich auf das zurückzublicken, was wir in diesem Jahr erreicht haben. Mit so vielen Teilnehmenden wie schon lange nicht mehr, darunter alte Bekannte und neue Gesichter, wurde der Abend zu einer wahren Teamfeier, die Lust auf mehr macht! Mein persönliches Highlight war das große Weihnachtsessen — eine unvergessliche Atmosphäre voller Lachen, endloser Gespräche und festlicher Stimmung.“



Teamwochenende in Hannover

Teamwochenende in Duisburg

Im Sommer hieß es: ab nach Duisburg! Denn mal ehrlich — wer braucht schon Berlin, Hamburg oder München, wenn man eine echte Ruhrpott-Queen wie **Lorena** im Team hat? Sie zeigte uns ihre Heimat, und wir erlebten gemeinsam, dass Duisburg viel zu häufig unterschätzt wird.



Teamwochenende in Duisburg

Der Fokus liegt immer auf dem gemeinsamen Kennenlernen: beim Kochen, Diskutieren und Entspannen. Natürlich dürfen auch Workshops nicht fehlen, die wir selbst vorbereiten und durchführen. Unter anderem: Welche Kommunikationstypen gibt es bei uns? Wie arbeiten wir zusammen? Was sind unsere ganz persönlichen Ziele bei YLCG, und wie kann das Team dabei unterstützen?

Gemeinsam mit unserem internen **DEI-Team** (Diversity, Equity and Inclusion) haben wir diskutiert, wie echte Diversität gelingen kann — nicht nur bei den Teilnehmenden unserer Jugendhaushalte, sondern auch innerhalb unseres Teams. Erste Ideen sind umgesetzt, viele weitere wurden durch bunte Post-its geplant, die am Ende einen Regenbogen ergaben. 🌈

Im Workshop mit **Silas** lernten wir, wie man schnell und effektiv Content erstellt, postet und Reichweite aufbaut.

Und zum krönenden Abschluss: Tanzen. Mit **Anne**, einer Tänzerin aus Duisburg, haben wir einfach mal den Kopf ausgeschaltet und den Körper sprechen lassen. Anfangs vielleicht etwas ungewohnt — am Ende hatten wir richtig Spaß und sogar eine kleine YLCG-Teamchoreo in den Beinen.

Sina hat einen Moment von diesem Wochenende festgehalten:

> „Als wir eigentlich schon seit 30 Minuten hätten aus dem Airbnb auschecken müssen und wir uns aber irgendwie alle nochmal zusammengefunden hatten in einem Zimmer — auf dem Boden liegend, im Sessel und auf dem Bett eingekuschelt — und wir haben so gelacht. Ich weiß gar nicht mehr warum, aber es war so wholesome.
>
> Mal bewegen wir echt Welten, arbeiten hart an unserer Vision, mal ist jede:r verhindert, weil Uni oder Arbeit das Ehrenamt schwer macht. Es ist total dynamisch, kein Tag ist wie ein anderer. Aber was konstant bleibt und in solchen kleinen Momenten deutlich wird, ist das Gefühl von Verbundenheit, sich gemeinsam stark für eine große Sache zu machen."

Neu im Vorstand, neu im Team

Lucia ist Schriftführerin, **Moritz** Kassierer.

Neu dabei sind **Jenny** (Community-Team, studiert an der Leuphana), **Lena** (17, Community-Team, Schülerin am Rhabanus-Maurus-Gymnasium in St. Ottilien), **Hannah** (aus Paderborn), **Lilli** (21, Community- und Finanzteam, gebürtige Kölnerin — „HEY Nippes! sag ich da nur", studiert in Heidelberg Politikwissenschaften und Psychologie) und **Svenja** (Finanzen und Lokalprojekte).

Und **Merle** ist nach einer kleinen, unfreiwilligen Pause zurückgekommen:

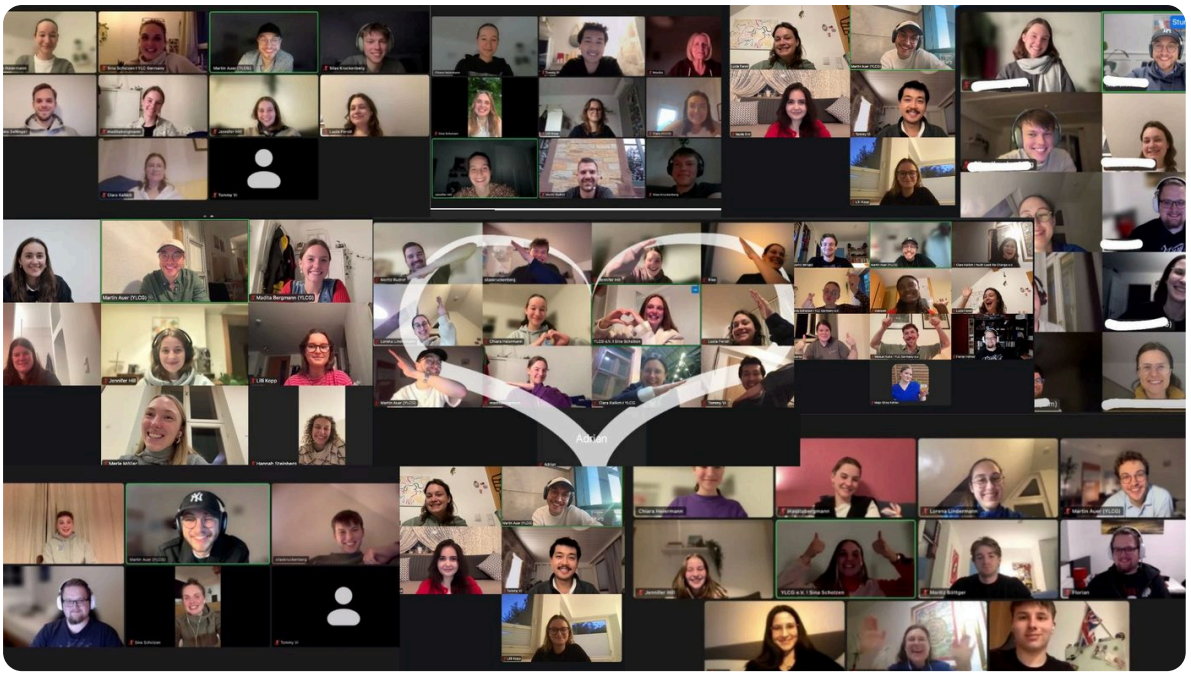
> „Nach einer kleinen, unfreiwilligen Pause wieder zu YLCG zurückzukommen, war definitiv mein Highlight dieses Jahr. Es fühlt sich einfach richtig gut an, wieder Teil der Community zu sein und zusammen etwas zu bewegen. Ich hab mich besonders gefreut, direkt das Team Wuptopia zu supporten."

Neu seit 2025: die Teamcall-Follow-ups

Alle zwei Wochen schreibt unser Community-Team — **Lena, Jenny, Lorena, Sina, Lucia und Clara** — eine Zusammenfassung des letzten Teamcalls an alle Engagierten: mit HeatSheets zu den Entwicklungen aus den Teams, einer Übersicht über anstehende Veranstaltungen und einer Teamchallenge.

Ein Satz daraus, den man sich einrahmen kann:

> „Bescheidenheit darf beim Ehrenamt übrigens vor der Türe bleiben. Es ist echt cool, engagiert zu sein, und davon darf — und sollte — man erzählen."



ein Jahr Teamcalls

Die Suche nach Geld

Das ganze Jahr über lief eine Frage mit, die im Newsletter unter der Rubrik „Stronger Together“ stand — und die wir hier genauso offen aufschreiben, wie wir sie euch gestellt haben:

Ende des Jahres steht unser Begleitprogramm. Ende des Jahres ist die Finanzierung durch das BMBF zu Ende.

Wir haben deshalb das ganze Jahr über zwei Dinge gesucht: Förderung für das **Lokalprojekt in Wuppertal**, um Personal- und Materialkosten zu decken — und Förderung für die **Umsetzungsphase des deutschlandweiten Begleitprogramms**.

Danke 💞

Danke fürs Mitlesen, Mitfiebern und Daumendrücken. Danke für eure Hinweise, Vernetzungen, Ratschläge und auch für eure lieben Worte für unser Engagement.

Clara hat zum Jahresende aufgeschrieben, was ihr Highlight war:

> „Mein Highlight sind die Menschen, mit denen ich 2025 einen Unterschied machen durfte. Allen voran krass engagierte, einzigartige und so verschiedene junge Menschen, die sich in ihrer freien Zeit bei YLCG engagieren. Der Wille zur Veränderung von allen zeigt mir stets: Hoffnung für unsere Demokratie ist da, and ‚the youth is already leading that change!'"

Herzliche Grüße

Euer YLCG-Team 💛

Ausblick auf 2026

Der letzte Newsletter des Jahres endete mit einem Teaser: „Schon im Januar warten richtig erfreuliche Neuigkeiten auf euch."